

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 118. Abend-Ausgabe.

Montag, den 11. März.

49. Jahrgang. 1901.

Der Dämon repräsentiert eine Nacht, deren Größe gar nicht zu berechnen ist.  
Ida Schneider.

(32. Fortsetzung).

(Nachdruck verboten).

## Schnelings Erben.

Von Wilhelm Berger.

„Ich bin zu arm, mich kurieren zu lassen!“ rief Trost rathlos aus.

„Sie vergessen, daß Sie Freunde haben. Ich nehme es als mein Recht in Anspruch, bis zu Ihrer vollständigen Genesung Ihre Schachmeisterin zu sein.“

Trost ergriff ihre beiden Hände. „Das wollten Sie thun, — für mich thun? — O, es sieht Ihnen ähnlich!“

„Nein — nein — ich kann es nicht annehmen — ich müßte mich bedanken!“

Gundel neigte sich zu ihm: „Sind Sie nicht zu mir gekommen, um sich von mir leiten zu lassen? blindlings und ergeben? Und jetzt wollen Sie mir den Gehorsam verweigern? — Keine Einwendung mehr, mein lieber Freund! Wie? bin ich Ihnen auf einmal so fremd geworden, daß Sie meine Freundschaft zurückweisen?“

Trost schlug die Hände vor das Gesicht: „Ich darf es nicht — ich seh' es ein, ich darf es nicht. — O wie klein bin ich geworden!“

Gundel erhob sich. „Also abgemacht!“ sagte sie. „Nun, mein Freund! Der alte Gott lebt noch, und verlassen wird er Sie nicht, wenn Sie auch seiner in Stunden bitterer Noth vergessen haben.“

Sie reichte dem Kranken die Hand; schluchzend beugte er sich darauf nieder. Da entzog sie sich ihm sonst und eilte zur Thüre, wo Mारा schon bereit stand.

Draußen klammerte sie sich an die Freundin: „Länger hätte ich's nicht ausgehalten. Welch ein Jammer!“

Mारा legte stumm den Arm um sie. Weh war ihr ums Herz. Von ihr würde der geliebte Mann nichts angenommen haben.

Als am Abend Büßfrath nach Hause zurückkehrte, fing ihn Gundel auf dem Gang ab: „Schenke mir ein paar Minuten, Vater; ich habe ein Anliegen an Dich.“

„Komm mit in mein Zimmer“, erwiderte Büßfrath, das Haar der Tochter streichelnd. „Und mach' es kurz, hörst Du? Ich habe Hunger. — Wie viel hast Du nöthig?“

Gundel rückte ihm einen Lehnstuhl hin, und als er verwundert Platz genommen, holte sie einen Schemel und kauerte zu seinen Füßen nieder.

„Bist Du endlich mit Deinen Vorbereitungen fertig?“ fragte Büßfrath und sah sie scharf an. „So viel hab' ich schon gemerkt: um eine Bagatelle handelt es sich nicht.“

„Nein, Vater. Johannes Trost ist wieder hier.“

Büßfrath machte eine heftige Bewegung. „Da soll doch gleich . . . Was er hier im Hause? Hast Du ihn gesprochen? Was will er?“

Gundel erzählte, was sich zugetragen hatte, nichts verhehlend, nichts beschönigend. Sie hatte den Arzt nach seinem Besuche gesprochen. Sein Bericht lautete ungünstig: Schwinden der Körperkräfte, verbunden mit weit vorgeschrittener Neurosthenie. Und sein Rath war, den Kranken ohne Verzug in ein Sanatorium für Nervenfranke in Richterfelde zu schicken, dessen Leiter ihm bekannt war. Vollständige Heilung werde indessen schwerlich gelingen.

Während Gundels Erzählung hatte Büßfrath keine Miene verzogen.

„Das also ist das Ende vom Lied!“ sagte er nachdenklich. „So habe ich mir's nicht gedacht. Trost! Er hatte etwas in sich, das nicht nach Kohlen schmeckte. Und auch

ihn hat der schwarze Dämon untergekrigt! — Wenn er sich doch selber treu geblieben wäre! Zu Grunde gegangen wäre er doch — es war sein Fatum; aber wir hätten sein Andenken verehren können, Du und ich . . .“

„Und was nun?“ fuhr er in seinem gewöhnlichen Tone fort, indem er Gundel unter das Kinn faßte und ihren Kopf in die Höhe hob. „Wir fühlen uns mitschuldig, nicht wahr? Wir möchten Jemand, den wir geliebt haben, nicht verlassen, wenn es ihm schlecht geht? — Ich verstehe Dich. Du hast recht gethan. Sende Trost nach Richterfelde; erhalte ihn — meinethwegen bis an sein Lebensende. Ich will ihn auf meine Tasche nehmen. Bist Du zufrieden mit mir?“

„Nur ich weiß, Vater, wie gut Du bist.“

Sie küßte ihn auf die Stirne.

Büßfrath hielt sie fest: „Es war ein trauriges Kapitel in Deinem Leben, Kind. Mach' einen Strich darunter und schlage eine neue Seite auf. Du weißt, was ich meine.“

„Ich will es versuchen; nur laß mir Zeit.“

„Gut, Dein Wort genügt. Und nun komm; wir wollen zu Tisch gehen.“

Am nächsten Morgen fuhr Trost nach Richterfelde. Auf Anordnung des Arztes begleitete ihn ein Wärter, — ein Arbeiter, der ihn verehrte. Ueberflüssige Vorsicht! Der Kranke hatte sich Gundels Willen unterworfen — blindlings und ergeben.

## Siebentes Kapitel.

In einer kleinen Singpielhalle im Osten Berlins war die abendliche Vorstellung in vollem Gange. Es war zehn Uhr vorüber. Die auftretenden Künstler und Künstlerinnen hatten ihre Anfangsummern hinter sich, die sie, gewöhnlich, einem kleinen, wenig aufmerksamen Publikum hatten vortragen müssen. Inzwischen war die Schaar der Zuhörer gewachsen, so daß fast jeder Stuhl an den gemalten kleinen Holzstischen besetzt war. Auch die Stimmung im Saale war eine animirtere geworden. Es lohnte sich für die Herren und Damen auf der Bühne, ihr bestes Können zu zeigen. Der Mimiker, mit seinem Vortrage von abgegriffenen Perücken und Ueberkleidern, bemühte sich im Schweiß seines Angesichts, auszuweisen wie Friedrich der Große, Napoleon, Bismarck und andere berühmte Persönlichkeiten der Geschichte; der Coupletensänger legte sein verschmitztestes Gesicht auf und kigelte die Lachmuskeln der trinkenden und rauchenden Menge mit seinen erprobtesten Pointen; die „Chansonetten“ kokettirten immer dreister mit ihren Freunden jenseits der Rampe. Und das Publikum, zusammengesetzt aus knappsoldaten Handlungsgelüsten mit ihren Liebchen, jugendlichen Arbeitern und einer Anzahl von Leuten, die jedes Gewerbe trieben, das ihnen zu einer Einnahme verhalf — das Publikum johlte und applaudirte.

Auf halb elf Uhr verhielt das Programm die Glanznummer des Abends: die berühmte Solotänzerin Polly Pitt, von dem Unternehmer mit großen Kosten gewonnen, sollte ihre bedeutendste Leistung, den Serpentinanz, vorführen. Es stand gedruckt zu lesen, daß Miß Polly Pitt diesen gräßlichsten aller Solotänze während ihres kurzlichen Aufenthaltes in Egypten kennen gelernt habe. Singezeitig war als biographische Notiz, daß die reizende Amerikanerin den jungen Bizekönig derartig bezaubert habe, daß sie auf Anweisung des Ministeriums schleunigst aus dem Lande entfernt worden sei, wobei der Polizeichef nicht vergessen habe, die kostbaren Geschenke des Bizekönigs für sich zu konfiszieren.

Schwerlich war Jemand im Saale naiv genug, diesem Reklamemärchen irgend welchen Glauben beizumessen; aber man lachte über seine Dreistigkeit und sah dem Auftreten der Heldin deselben mit einer gewissen Spannung entgegen.

Polly Pitt hatte den Schauplatz ihrer Triumphe verlegen müssen. Ihr letzter Direktor sagte ihr eines Tages ohne Umschweife, sie zöge nicht mehr und er könnte sie in seinem Etablissement nicht länger beschäftigen. Entzückt ging sie und ließ sich von einem Agenten in aller Welt ausbieten. Kein Unternehmer indessen meldete sich; der Pollys Kunst nach ihrer Schätzung bezahlen wollte. Endlich wurde sie müde und ließ sich, nachdem sie nach Beschreibungen den Serpentinanz eingeübt hatte, auf Probe für jene Singpielhalle engagieren, hoffend, nach kurzer Zeit ihren Flug wieder in höhere Regionen nehmen zu können.

An einer Wand, an der Mitte des Saales, vor sich ein erkaltetes halbes Glas Crog, saß der Professor der höheren Ragie Rabattini, verdrießlich vor sich hinbrütend. Auch ihn hatte das Glück verlassen. Erstlich war Polly von ihm gegangen und dann war auch er gekündigt worden wie sie. Seine Kunststücke seien veraltet, hatte ihm der Direktor gesagt. Sobald er sich ein neues Repertoire zusammengestellt habe, möge er wieder vorfragen. Das aber erforderte eine größere Geldauslage für Apparate, als Rabattini machen konnte, und er hatte außerdem, mit dem nahenden Alter anfangend, bequem zu werden, keine Lust dazu, neue Studien zu machen. Sobald die Zeit der Jahrmärkte begann, wollte er auf Reisen gehen; in den kleinen Städten werde man seine Leistungen noch zu würdigen wissen, meinte er.

Es fehlten noch einige Minuten an halb elf, als Erich Malajien in den Saal trat. Der Grocer aus Chicago befand sich in sichtlich guter Aufregung. So rasch es ihm die Menschenmenge gestattete, bewegte er sich der Bühne zu, nach einem leeren Stuhle suchend.

Rabattini sah ihn eintreten und verzog das Gesicht zu einem schadenfrohen Grinsen. Dann stand er auf und winkte mit beiden Armen; aber Erich sah ihn nicht. Da sandte er einen Kellner hinter ihm her. Erich runzelte die Stirn, als ihm die Botschaft überbracht wurde; er hatte seine guten Gründe, ein Zusammentreffen mit dem Zauberünstler nicht zu wünschen. Als er sich indessen überzeugt hatte, daß er weiter nach vorn seinen Platz finden würde, entschloß er sich doch, seiner Einladung zu folgen. Er kehrte um und wand sich zur Wand durch, wo jener noch immer stand und ihn mit Argusaugen beobachtete.

Rabattini empfing den früheren Kumpan mit verächtlichen Augenzwinkern. „Ich habe mir's gedacht“, sagte er, „daß Sie, als alter Freund von Polly, nicht fehlen würden.“

Erich schlug mit der Faust auf den Tisch, daß die zu nächst Sitzenden unwillig nach ihm umschauten.

„Die Verrätherin!“ stieß er zwischen den Zähnen hervor.

„Nichtig Blut!“ mahnte der Professor und legte ihm die Hand auf den Arm. „Glauben Sie denn, Sie würden der Letzte sein? Nehmen Sie mir's nicht übel: das war thöricht. Erst ich, dann Sie, jetzt — ein Anderer. In Pollys Kreisen ist das so Sitte. Und was wollen Sie denn, Herr Malajien? Sie sind kein Jüngling mehr, ebensowenig wie ich. Und die Goldstücke in Ihrer Tasche machen auch nur noch eine magere Rusik. Da ist der Reue ein ganz anderer Kerl.“

„Wer ist er?“ fragte Erich finstler.

„Er nennt sich Schering und ist mindestens zehn Jahre jünger als Polly. Mit weiterer Auskunft kann ich noch nicht aufwarten; aber ich werde schon dahinter kommen, wessen Geld er durchbringt. Ich habe mich wieder freundschaftlich mit Polly gestellt. Sie wird nächstens plaudern, wenn sie etwas weiß; sie ist mir verschiedene Geheimnisse schuldig.“

(Fortsetzung folgt.)

# Gardinen, Stores und Rouleaux.

Neuheiten in Band- und Renaissance-Gardinen.

Bedeutend unter Preis zurückgesetzt: Reste von 1—3 Fenster von 4 Mk. an.

Lanngasse 32. Julius Heymann, Lanngasse 32.



Ein wahrer Freund und Helfer der Diensthöfen ist die weltberühmte  
**Union-Wichse**

in blau-weißen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.

Gibt saftig und mühelos schönen Glanz. Zu haben in den meisten Geschäften.

Vertreter: J. Bergmann in Wiesbaden.

1979

**Magnum bonum-Speisefartoffeln,**  
Centner Mk. 2,65 frei hier, liefert

C. F. W. Schwante, Consumgeschäft,  
Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.

Stoffbüsten in allen Größen zu Fabrikpreisen.  
Schnittmuster nach Maass für Damen-Garderobe.  
Akademie Rheinstraße 59.

Kohlen! Kohlen!  
in Fuhren und einz. Ein. liefert überall hin.  
Lieferer d. Stadt Wiesbaden, z. 1. Mt. ebenfalls  
Buchenholz in Fuhren, einz. Ein. Fichten-,  
Birkens-, in Fuhren u. einz. Ein. Mein Lager  
Trauenstr. 33. A den ganzen Tag geöffnet.  
Andr. Steinel, 41. Albrechtstraße 41. 1900

Nur 1 Mk.  
Jeder in eine Taschenuhr.  
Reinigen Mk. 1.50. Garantie 2 Jahre.  
Georg Spies, Uhrmacher,  
Grabenstraße 9.

Schmitt's Laboratorium  
Wiesbaden, Schwalbacherstraße 30.  
**Destillirtes Wasser.**  
Untersuchung 1299  
von Harn, Sputum etc.

# Hervorragend günstige Offerte!

Ab heute Samstag, den 9. März 1901, verkaufe ich:

## Große Parthien neuester und modernster

# Kleiderstoffe

## ganz bedeutend unter Preis.

Enorme Auswahl. — Unerreicht billig.

# M. Schneider, Kirchgasse 31.

8590

### Für Wöchnerinnen und Kranke

- |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|
| <b>Wasserdichte Bett-Unterlagen</b> von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter. | <b>Kreuzacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Eisbeutel, Fieber-Thermometer, Badethermometer, Einnebelgläser, Krankentassen, Inhalations-Apparate, Urinflaschen, Guttaperchastoff, Billoth Battist, Mosettig Battist, Mutterlauge.</b> | <b>Leibbinden, Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge, Suspensorien, Glasspritzen, Ohrenspritzen, Nasendouchen, Platin-Räucherlampen, Desinfections-Mittel, Medicinisch. Seifen, Bade-Schwämme.</b> | <b>Mineralwässer, Mineral-Pastillen, Paro-Fleisch-saft, Valentins's Meat Juice, Liebig's Fleisch-Extract, Liebig's Fleisch-Pepton, Somatose, Sanatogen, Tropen-Plasmon.</b> | <b>Lahmann's Nährsalz-Cacao, Dr. Theinhardt's Hygiene, Kasseler Hafer-Cacao, Dr. Michael's Eichel-Cacao, Hartenstein'sche Leguminose, Quaker-Oats, Cacao Houten, Cacao Gaedtker, Cacao, lose ausge-wogen.</b> |
|---|---|---|---|---|

Beste Waare.

**Chr. Tauber, Kirchgasse 6,**  
Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.  
Telephon 217.

14\*08

### Wegen Umzug gänzlicher Ausverkauf des Schuhwaaren-Lagers.

Ein großer Posten zurückgesetzter Schuhwaaren wird zu enorm billigen Preisen abgegeben.

**Heinrich Dorn,**  
Kirchgasse 6.

### Cocosläufer

für Treppen, Vorplätze, Corridore, als sehr dauerhaft und solid zu empfehlen, vorrätig in 50, 60, 70, 90, 125, 150 und 180 Cmtr. breit, in prachtvollen Dessins.

**J. & F. Suth,**  
Museumstrasse 4,  
Ecke Delaspeestrasse 3.

### 1 1/2 Millionen Mark

sind mit einem Loos zu gewinnen. Jedes Loos mindestens ein Gewinn. Der kleinste Ertrag beträgt mehr als der Einsatz, daher kein Risiko. Keine Classenlotterie keine Serien- oder Notensloose. Gelegentlich erlaube! Kein Schwindel! Jeder überzeuge sich erst und verlange Prospect. F 151 P. Seidenfaden. Rühlhausen-Thür. 151.

### Delicatez = Fischhandlung, Mauergasse 10. Telephon 2448.

Empfehle alle Arten frische Flug- u. Seefische, Bäcklinge, Sprotten, Stockfische, Salm- und Hummer-Rayonnassen, Hering- und Italienische Salate.

Anfertigung (nach Bestellung) von Dinere und Soupers in und außer dem Hause.  
Jeden Abend: Frische Backfische.  
Eg. Hohloch, Küchenmeister.

### Von frischer Sendung in feinsten Waare!

- |                                     |                    |
|-------------------------------------|--------------------|
| Blutorangen                         | Dyd. v. 80 Pf. an. |
| Neßina-Orangen                      | 50 "               |
| Feigen u. Datteln                   | 85 "               |
| Apfelsine                           | 40-50 Pf.          |
| Zweifchen, Aprikosen etc. billigst. | 8500               |

**Hermann Neigenand.**  
Tel. 816. Oranienstraße 52. Gde. Goethestr.

Piano, f. neu, Aufb., 450 Mk. Off. unt. v. 8. 922 an den Tagbl.-Bd.

Eine wunderbare Verwandlung erfahren farbige Stoffe jeden Gewebes beim Gebrauch von  
**Bechtel's Salmiak-Gall-Seife.**  
Wie neu gehen die Stoffe aus der Wasche hervor.  
In Packeten à 40 Pf. bei Louis Schild, Langgasse, E. Hoebus, W. H. Birk, Ed. Brecher, L. Lendle, F. H. Müller, Ring-Drogerie, H. Seyb.

Aparteste Neuheiten in allen Preislagen.

# Teppiche!

Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Divandecken, Läuferstoffe, Linoleum etc.

Restbestände und ältere Dessins weit unter Preis. **Gustav Schupp Nachf.,**

39. Taunusstrasse 39.

8259

### Zaren-Thee

Patentamtlich geschützt.

- |                  |   |                  |
|------------------|---|------------------|
| Pr. Pfd. „netto“ |  | Pr. Pfd. „netto“ |
| Mk. 2.— bis      |   | Mk. 2.— bis      |
| Mk. 4.—          |   | Mk. 4.—          |

Feinste Qualitäten mit „Krone“ Mk. 5.— b. Mk. 10.— pr. Pfd. „netto“. Hervorragend durch Kraft, Aroma und besonderen Wohlgeschmack. Die nach langjährigen Erfahrungen zusammengestellten Zaren-Thee-Mischungen geben der jetzigen Geschmacksrichtung entsprechend äusserst kräftige Aufgüsse.

General-Depots für Wiesbaden nur bei: **Wilh. Heinr. Birk,** Ecke Adelheid- und Oranienstrasse, **Aug. Kortheuer,** Nerostrasse 26. 4412

# MESSMER'S THEE

wird in 100,000 Familien und an mehreren Höfen tägl. getrunken, Probepackets 60 und 80 Pf. bei Carl Merz, Wilhelmstrasse 18. (P. n. 1276/1 g) P 103

### Versteigerung

von  
**200 Meter**  
**Herren-Kleiderstoffen**

Dienstag, den 12. März, Vormittags 9<sup>1/2</sup> u. Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokal

**49 Wellritzstraße 49**

folgende Waaren, als:

**200 Mtr. Resten Herren-Kleiderstoffe**, passend für ganze Anzüge, Hosen u. Westen und einzelne Hosen, sowie für Confrmanden, in Cheviot, Kammgarn u. Buckskin, 20 Resten für Knaben-Anzüge, Frauen- und Herren-Hemden, Stief- u. Umlegkragen, Manschetten, Taschentücher in Weinen u. Watist, Corsetts, Handtuchzeug und Hosenträger

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator u. Taxator,  
Büreau: Langgasse 9.

Bestes Kinder-Nährmittel:  
**Opel's Nährzwieback**  
(ärztlich empfohlen). 3563  
Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Deutsche u. italienische  
**Eier**

(vortrefflich zum Sieden), je nach Größe und Qualität per Stück

**5 1/2, 6, 7 und 8 Pf.,**  
im 1/100 Hundert billiger.

Für Händler und Wiederverkäufer in Originalpackten von 750 und 1440 Stück zu den billigsten Tages-Engrospreisen.

**J. Hornung & Co.,**  
Telephon 892. 8. Hühnerangasse 8. Telephon 892.

### Reelle Südweine

directen Imports, reichste Auswahl.

1. Von der Königl. Wein-Comp. in Oporto:

Portwein I, blau Etik., Fl. Mk. 1.60.
II, roth " " " 2.00.
III, gelb " " " 2.50.
IV, weiss " " " 3.00.

Weisser Portwein 2.50.

2. Von X. Harmony y Cia. in Puerto de Sta. Maria:

Sherry I, blau Etik., Fl. Mk. 1.60.
II, roth " " " 2.00.
III, gelb " " " 2.50.
IV, weiss " " " 3.00.
(„trocken“) 2.50.

3. Von Sibrinho Meyrelles, Funchel-Madeira:

Madeira II, roth Etik., Fl. Mk. 2.00.
III, gelb " " " 2.50.
IV, weiss " " " 3.00.

Hochmadeira I 1.60.

4. Von G. P. F. & Co. Trapani:

Marsala I, blau Etik., Fl. Mk. 1.60.
II, roth " " " 2.00.
III, gelb " " " 2.50.
IV, weiss " " " 3.00.

Tarragona (Priorato) Fl. Mk. 1.80.  
Favorito (Muscateller) 1.90.  
Vino Vermouth di Tor. 1.80.  
Vermouth II 1.85.  
Moscato, ital. Süss-Wein, besser, billig, u. bekömmlich als Samos, Mk. —.90.

Sodann empfehle ich meine bekannten überertroffenen **Specialitäten:**

**J. Rapp's Natur-Malaga und J. Rapp's Natur-Tokayer.**

Ich bitte beim Einkauf genau auf meine Firma und meine amtlich eingetragene Schutzmarke zu achten. 1861

**J. Rapp, H. S. Hoflieferant,**  
Weinbau u. Weingrosshandlung,  
Moritzstrasse 31 u. Neugasse 18/20.  
Nicht mehr Goldgasse.

Den Empfang der  
**Frühjahrs-Neuheiten**  
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

**Meyer-Schirg,**  
Kranzplatz.

**Amberger**  
**Emaile - Kochgeschirre**  
in blau, braun und grau  
empfiehlt unter Garantie billigst 3560

**Franz Flössner,**  
Wellritzstrasse 6.

**Bruchleidenden** empfehle mein reich assort. Lager in Bandagen jeder Art, Leibbinden D. R. V., Gürtelbandagen und Suspensorien, Irrigatore, compl. mit Mutter- und Glycerinrohr, Mk. 1.30 per St. Samml. Art. zur Wundpflege, sowie Verbandstoffe zu niedrigen Preisen. 18406

C. Meeten, Edt Graben- und Marktstraße.

### Loeflund's Malz-Extract



mit Milch  
das beste Frühstück.

Ferner Loeflund's

- Malz-Extract-Bonbons** durch Wohlgeschmack und köstliche Wirkung ausgezeichnete Hustenbonbons.
- Malz-Suppen-Extract** zur Ernährung magen-darmkranker Kinder nach Dr. Keller (80% Heilungen erzielt).
- Leberthran-Emulsion** mit Malz-Extract, das neue bei Kindern so beliebte Mittel zu einer erfolgreichen Leberthrankur.

In allen Apotheken zu haben, an gros von  
**Ed. Loeflund & Co., Stuttgart.**

### COGNAC Paul Schmitt

aus Destillaten nur gesunder reiner Natur-Weine (siehe nicht am verarbeiteten oder Konsumieren.)

Dampf-Wein-Brennerei und Weingrubenbesitzer  
**OBER-OLM**  
im Jahre 1890  
die Flasche Mk. 2 bis 3. 18

Nur Acht, wenn Etiquette und Kapsel jeder Flasche mit voller Firma. Broschüre gratis in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen:

F. Alexi, Michelsberg 9.	Adam Mosbach, Kais.-Fr.-R. 14.
Fritz Bernstein, Wellritzstr. 25.	A. Nicolai, Karlsruherstr. 22.
C. Brodt, Albrechtstrasse 16.	Jul. Prätorius, Kirchgasse 28.
Droguerie Sanitas, Mauritiusstrasse.	P. Quindt, Marktstrasse 14.
	Rob. Sauter, Oranienstr. 50.

J. S. Gruel, Wellritzstr. 7.  
Chr. Keiper, Weberg. 34.  
Wilh. Klees, Moritzstr. 57.  
E. M. Klein, Kl. Burgstr. 1.  
F. Klitz, Rheinstrasse 79.  
Louis Kimmel, Ecke Röder-allee und Nerostrasse.  
C. Kramb, Römerberg 24.  
Gustav Loppert, Helonenstrasse 3.  
J. Schaab, Grabenstr. 8.  
Louis Schild, Langgasse 3.  
Wilh. Schild, Friedrichstr. 16.  
Rich. Seyb, Rheinstr. 87.  
Theod. Wachsmuth, Friedrichstrasse 45.  
Adolph Wirth Nachf., Rheinstr. 45. 2060

### Walhalla-Theater.

Vom 1.—15. März:  
**Paxtons**  
**Riesen - Panorama.**  
Sensationell! Sensationell!  
**Sullivan und Aranka,**  
das weltberühmte Kunstfechterpaar.  
**The Arleys, kom. Radfahrer.**  
Colossaler Erfolg.  
**Messers Kosmograph**  
mit den neuesten aktuellen Aufnahmen,  
sowie das übrige 8083

**grossartige Programm.**

### Oelfarben

und schnelltrocknende

**Fussboden - Glanzlacke**  
in allen Nuancen, zum Selbstanstreichen der Zimmerböden, sowie

**Parquetboden-Wachs, Stahlspäne, Terpentinöl etc.**

in bester Qualität empfiehlt 8505

**H. Roos Nachf.,**  
Walter Schupp,  
Metzgergasse 5. Telephon 3149.

### Hühneraugen-Befreiung.

Groppenstedt, im Januar 1899.  
Herrn W. Sulzbach in Wiesbaden!

Durch Ihr sehr bewährtes Mittel, Hühneraugen-Bomade, bin ich von unträglichen Schmerzen an den Füßen gänzlich befreit, sage deshalb meinen aufrichtigsten Dank. Ich werde es nie vergessen, Sie stets zu meinen grössten Wohlthätern zu zählen und Ihr mir eine angenehme Pflicht die denkbarste Hochachtung.

Fritz Hoffmann, Steinwegmeister.

Allen mit Hühneraugen oder Hornhaut be-lasteten Menschen empfehle immer wieder dieses vorzügliche Mittel. Niemand giebt sein Geld umsonst aus. Per Kiste 1 Mk. bei 3569

**W. Sulzbach,**  
Barf. u. Preisen-Geschäft, Zwiebelgasse 8.



### Bienenhonig

1 Mt.

per Pfund ohne Glas, garantiert rein.  
Bestellung per Karte wird sofort erledigt.  
Die Beschäftigung meines Standes, über 90 Jahre, und Propagieren u. verschiedenen Ernten geru-grachtet. 18697

**Carl Praetorius,**  
nur Wellritzstrasse 32.

### Caoba-Fehlfarben,

vorzügliche Hamburger Cigarre,

6 Stück 50 Pf., 100 Stück 8 Mk.,  
empfiehlt 1607

**A. F. Knefeli,**  
Langgasse 45. Telephon 2217.



### Schmiedekohlen

Im Ruf III, empfiehlt fuhren- und centnerweise zu

**herabgesetzten Preisen.**  
Bei ganzen Waggon's bedeutende Preis-ermäßigung. 3105

**Aug. Külpp,**  
Comptoir: Lager:  
Hellmündstrasse 33. Verlängerte Nicolassstr.  
Kernspracher 867.

**Vitello b. m. Naturbutter**  
per Pfd. 80 Pf. empfiehlt 2939  
Altstadt-Consum, Metzgergasse 81.

# Hotel-Restaurant Braubach, Saalgasse 34.



Münchener Bockwürste mit Kraut, sowie reichhaltige Speisekarte.

**Prima frische grüne Häringe (große Fische)**  
pro Pfund 20 Pf., 5 Pfund 90 Pf.,  
**Backhollen 30 Pf.,** Stinte (Eperlan) 40,  
**große frische Schellfische, 4-6-pfdg., 25-30 Pf.,**  
**Bratbücklinge 6 Pf., Dhd. 60 Pf.,**  
frische Seemuscheln 60 pro 100 Stück

heute frisch eingetroffen bei

**J. J. Höss, auf dem Markt.**

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen  
in Brief- und Kartenform.

**Drucksachen für alle Familienfeste**  
früher in reichhaltiger Ausstattung

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden  
Königs- Langgasse 27.

Hochzeits-Zeitungen  
Hochzeits-Lieder  
Geburts-Anzeigen.  
Einladungen  
Tischkarten  
Menüs.



## Herrules-Blitz-Lack

(nicht mit Herkules-Lack zu verwechseln)  
trocknet über Nacht hart, ohne den Glanz zu verlieren.  
Der dazu verarbeitete Lack ist auf der Pariser Welt-Ausstellung prämiirt worden, per Kilo-Patentdose Mk. 1.70.  
Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend im  
Farben-Consum-Geschäft

von **Carl Ziss, Grabenstrasse 30.**

## Lauesen & Gawlick.

Laden:  
Grosse Burgstrasse 10.  
Annahmestelle:  
Moritzstrasse 12.

Zugang zur Fabrik:  
Dotzheimerstrasse 55  
und  
Verlängerte Blücherstr.

### Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerci. — Decatier-Anstalt.  
Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

## Nachlass-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch,

den 13. März cr., Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, und nöthigenfalls den folgenden Tag, versteigere ich im gefälligen Auftrage der Erben der verstorbenen Frau Privatiers Schmidt, Wwe., hier, in meinem Auktionssaale

### 3 Adolphstraße 3

die zum Nachlasse gehörige Wohnungs-Einrichtung, als:

Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne Salon-Garnituren in Plüsch- und Seidenbezug, Ottomane, Chaiselongues, Canapes, Sessel, Divan, Verticow, ein- und zweithür. pol. u. lach. Kleider- und Weichengchränke, Eck- und Spiegelschrank, Kommoden, Console, compl. Betten, Waschkommoden und Nachtschiffe m. Marmor, Handtuchhalter, Stageren Reale, Kirschschrank, Nipp-, Spiel-, runde, ovale, viereckige und Ausziehtische, Stühle, Büstenfüßen, Pendules, Regulator, Figuren, Nippgeschrank, Delgemälde, Kupfer- u. Stahlstiche, Spiegel mit und ohne Trümeaux, Teppiche, Läufer, Vorhänge, Gallerien, Stores, Zimmer-Ballustrade, Hänge- und Stehlampen, 3-, 5- u. 12-flammige Glas-, Stein- und Jaspirtres, ein Venetianer Spiegel, Glas, Porzellan, Krystall, Silber, Bett- und Weicheng, Sitz- und Liegebewannen, div. Bücher, Garten- u. Küchenmöbel, eine goldene Damen-Uhr, mehrere sehr gute Dosen, Küchen- und Kochgeschirr, sowie sonst versch. Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände;

ferner aus einem anderen Nachlasse herrührend ein fast neuer, erst kurz zum Preise von 1700 Mk. angeschaffter, wenig gespielter

### Blüthner'scher Stuh-Flügel

in Schwarz

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der zur Veräußerung bestimmte Flügel kann vor der Auction zur Lage auch freihändig erworben werden.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator u. Tagator.

### Bitte beachten

Sie beim Einkauf genau die Bezeichnung  
**„Weltall-Stoff-Farben“**  
zum Selbstfärben im Haushalt.

Dieselben färben gleichmächtig, sind giftfrei, dabei wasch- u. trag- u. beständig, keine Gefährde (Blech oder Emaille etc.) und ist daher jede Hausfrau in der Lage, sämtliche Garderobestücke u. s. w. (ob Wolle, Seide, Baumwolle oder gemischte Gewebe) selbst zu färben.

Genau die gleichen, wie bei Herrn Otto Siebert, Marktstraße 9, am 8. März 1901 den geehrten Damen Wiesbadens vorgefärbt, sind zu haben bei:  
**A. Herling, Drogerie, Große Burgstraße,**  
**Drogerie Dr. Czetz, Kirchhofsgasse,**  
**Drogerie Moebus, Lounnstraße 26,**  
**Oranien-Drogerie, Hob. Sauter, Oranienstraße,**  
**Ring Drogerie, F. H. Müller, Bismarck-Wing,**  
**Drogerie Sanitas, Mauritiusstraße,**  
**Drogerie Otto Siebert, Apotheker, Marktstraße 9.**

**Haasenstein & Vogler AG**  
Beste Annoncen-Expedition  
**Wiesbaden.**  
Annoncen-Aannahme für alle Zeitungen des In- & Auslandes.

Büreau: Adolphsalce 7.

Anzündholz, fein gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.,  
Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.  
liefern frei ins Haus

Gebr. Nengebauer, Dampf-Schreinerei,  
Telephon 411, Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

*Zug-Falousien*  
*Rolläden*  
*Ersatztheile*  
Chr. Maxaner's Sohn, Wiesbaden.  
Tel. 150, = Seeröhenstr. 20-22. 15449

## Kartoffeln

in nur prima und frostfreier Waare sind wieder frisch eingetroffen. **Magnum bonum, Säiger, gelbe Englische**, sowie die beliebte **Rio vira**, alle in nur bester Qualität.

**Carl Kirchner,**  
Welltrichstraße 27, Ecke Seimundstraße.

**Bratbücklinge**  
per Stück 5, per Dhd. 55 Pf.,  
**große grüne Häringe**  
per Pfd. 15 Pf., 5 Pfd. 60 Pf.,  
frisch eingetroffen.

Welltrichstr. **Wilh. Frickel,** Moritzstr. 24. Telephon 2234.

**Magnum bonum Speisekartoffeln**  
wieder eingetroffen, werden billigst abgegeben.  
**C. F. W. Schwanke,** Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Lins- und Platterstrasse.

**Neue Malta-Kartoffeln.**  
**Feinste Matjes-Häringe.**  
**Pariser Kopfsalat.**

Saal-gasse 2. **D. Fuchs,** Ecko Weberg. 8611  
Telephon 475.

**Frischen Waldmeister**  
empfehlen billigst 3379  
**Eduard Böhm, Adolfsstrasse 7.**

**Magnum bonum u. Hauskartoffeln**  
empf. billigt **H. Beyriegel, Friedrichstr. 50,** Ecke Schwalbacherstrasse. Telephon 894. 607

**Sauerkraut,** feinste Qualität, per Bhd. 10 Pf.  
**Gebrüder Dorn, Ecke Wörth- u. Johannisstr.**

**Neue Malta-Kartoffeln.**  
**Feinste Matjes-Häringe**  
empfehlen 3607  
**Chr. Keiper, Webergasse 34.**

**Lejet Alle!**

Anzüge in n. Gar. u. Maß angef., Sol. 3.50 Mk., Ueberzieh. 9 Mk., Röcke gewend. 6 Mk., sowie getr. Kleid. ger. u. rep. b. **H. Kleber, Herrnschul., Lützenstr. 6 u. Wilhelmsstr. Ruster-Goll. 2551**

**Balmen,** naturprop., in an. Größen, Arten, in Stöckchen und lose. Arrangements für Dosen, Spiegel, Bilder etc. werden schön, ausgeführt. Künstliches Blumengeschäft  
**B. V. Sauter, Langgasse 4, 1.**

**Großer Vortheil für seine Detail-Geschäfte.**  
Bei Zulassung von besseren Garnen werden von leistungsfähiger Strickerei Damenröcke vollständig wie von Hand gestrickt und in elegantester Façon, z. Verkauft fertig, billig fabricirt. Best. Offerten erbeten unter Chiffre **N. 1226** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Stultgart. F 46**

**Lebensgroße Porträts**  
werden nach jeder Photographie (Zeichnung u. Del) getreu ähnlich, künstlerisch und billig angefertigt. Bild. bei Herrn **Dör. Beraolder, Kirchstrasse 38.**

**Zahn-Atelier Alb. Wolf,** Michelsb. 2 u. Wahrenstr. 27. Schmerzlos, Zahnop. Künstl. Zähne u. Garantie. Reparatur. sofort. 1506  
Spitzen, achte und unächte, Häubchen, Federn, Handschuhe etc. w. sorgfältig gewaschen. Reparatur aller Art. 2419  
**Anna Katerbau, Nerostraße 10, 2.**

**Hühneraugen,** schmerzlosige Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerzlos u. gefahrlos  
**J. Kuhl, acur. Heilgeschäfte, Webergasse 44.**

**Steppdecken** werden nach den neuesten Methoden u. zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Bild. Michelsb. 7, Korbl. 1856  
Sucht über d. Erde w. z. v. Kinderwagen 1 1/2 Mk. Wo Blut-Stockung  
**Dr. Franck** 1 1/2 Mk. Nachn. verschl. Dr. Siebentag 28. Hamburg.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 118. Abend-Ausgabe.

Montag, den 11. März.

49. Jahrgang. 1901.

Wegen Geschäfts-Verlegung  
stelle ich mein grosses Lager von  
**Tapeten, Linoleum etc.**  
zum **Ausverkauf.**  
**Julius Bernstein,**  
6. Marktstrasse 6.  
Günstige Gelegenheit für Hausbesitzer und Bauherren.

Mittwoch, den 13. d. M., früh 10 Uhr, werden im Hofe der Artillerie-Kaserne hier ausserordentlich Gerathe, wollene Decken, alles Eisen pp. öffentlich verkauft. P 270  
Garnison-Verwaltung.

Morgen Dienstag, von Vorm. 8 Uhr ab, wird das bei der Unternehmung minderwertig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. das Pfd. unter aml. Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Buchbinder und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.  
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Kaiser-Panorama**  
Mauritiusstrasse 3, neben der Walthalla.  
Jede Woche eine neue Reise.  
Ausgestellt vom 10 bis 16. März:  
Eine herrliche Wanderung im **Riesen-Gebirge.**  
Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.  
Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.

Mittwoch, d. 13. d.,  
Abends 6 1/2 Uhr:  
Sitzung der  
Anthropologischen  
Sektion  
im Rothen Hause.  
E. Schierenberg: Die Trepanation bei den vorkolumbischen Peruanern. Kleiner Mittheilungen. Gäste willkommen. P 422

**Bier-Abschlag.**  
Frische Biedebier St. 5 Pf., 25 St. 1.20 Mt.  
Grösste Biedebier Stück 5 1/2 u. 6 Pf., 25 St. 1.30 u. 1.45 Mt.  
Grösste Italiener Stück 7 Pf., 25 St. 1.70 Mt.  
Täglich frische gekempelte Trink-Bier vom Geflügelmarkt-Berein, bei grösster Abnahme billiger.

**K. Jeckel, 4. Saalgaſſe 4.**  
Bisquit u. sehr delikates  
**Norweger Caviar**  
Pfd. 2 1/2 B. 6 M. 5 Pf. 9 M.  
9 Pf. Col. Caviar, Lachs, Delfard.  
u. andr. in Fischconserven, 5 M.  
1/2 Pfd. b. 400 neue in Salzber. wirkl. Feinber.  
beste Mt. 11 M. 1/2 Pfd. vorzüglich. Marke.  
M. F. ex. Größ. viel Müchener. 11 M. Je  
die Hälfte 5 1/2 M. P 47  
E. Degener I. Fischerei Schweinmünde.

Garantirt frische, gekempelte  
**Trink-Bier,**  
direkt von oberhessischen Landwirthen  
bezogen, empfiehlt 3599  
**Wiesbadener Molkerei,**  
Bleichstrasse 20.

**ff. Preisselbeeren 45 Pf.,**  
bei 10 Pfund 38 Pf.  
Adelheid- strasse 76. Carl Erb. Filiale Schierstein.  
Telephon 2284. 3521

**Farben-Consum-Geschäft**  
Grabenstrasse 30,  
Inh. Carl Ziss,  
empfiehlt 2910

Delfarbe	per Pfd.	35 Pf.
Leinölsternig		35
Glanz-Delfarben		40
Karlshuber Lack		60
Terpentinöl		50
Bernstein-Lack		60
Parquetboden-Wachse		75
Stahlspäne	Palet	25
Leim	Pfd.	45

**Gutes Pianino**  
aus Privatband an sorgf. Restauranten auf längere  
Zeit billig zu verkaufen. Zu erfragen Schlichter-  
strasse 20 3.

Ziehung unwiderruflich 12. März 1901.  
Nur 1 Mark das Loos.

## Wohlfahrts-Lotterie

zum Besten des Nassauischen Heilstättenvereins für Lungenkranke.  
3490 Gewinne im Gesamtwert von

### 60,000 Mark.

Haupttreffer: 15,000 Mark.

1 Gewinn à	15 000 Mark	=	15 000 Mark
1 Gewinn à	5 000 Mark	=	5 000 Mark
1 Mal	3 000 Mark	=	3 000 Mark
1 Mal	1 500 Mark	=	1 500 Mark
1 Mal	1 000 Mark	=	1 000 Mark
10 Mal	300 Mark	=	3 000 Mark
15 Mal	200 Mark	=	3 000 Mark
20 Mal	100 Mark	=	2 000 Mark
30 Mal	50 Mark	=	1 500 Mark
150 Mal	20 Mark	=	3 000 Mark
1 200 Mal	10 Mark	=	12 000 Mark
2 000 Mal	5 Mark	=	10 000 Mark

**Loose à 1 Mark (11 Stück 10 Mark)**  
sind zu haben bei dem General-Debit F. de Fallois, Langgasse 10,  
sowie sämtlichen bekannten Verkaufsstellen am Platze. 8344

**Massage.** Ein- und Abreibungen, Schwed. Heilgymnastik nach ärztl. Vorschrift à Berlin 50 Pf. Vorzügliche Empfehlungen von Herren Aerzten u. Professoren stehen zur Verfügung. Näb. im Tagbl. Berl. 3624

**Personalcredit**  
zu mäßigen Raten und Zinsen (nicht unter 1000 Mt.) coulant und discreet effectuiert. Anfragen unter „Personalcredit 673“ hauptpostlagernd Wien. (W. à 4879 3) P 107

**Geldsuchende**  
erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler, Berlin SW. 48,**  
Wilhelmstrasse 194.

Kontore:  
**Langgasse 27.**



**Druckarbeiten**   
**Neuen Kuntrichtung**

im Charakter der **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.**  
Wiesbaden.

Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.  
Künstlerische Original-Entwürfe.

Telephon 52.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 11. März. Abonnements-Concerto des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

- Nachmittags 4 Uhr: 1. Ouverture zu „Der schwarze Domino“ Auber. 2. Balletmusik aus „Der Dämon“ Rubinstein. 3. Crépuscule Massenet. 4. Pörlan aus Jos. Lanner's Walzern Kremser. 5. Ouverture zu Goethe's „Egmont“ Beethoven. 6. Variationen aus dem Kaiser Franz-Quartett Haydn. 7. Divertissement aus „Die Zauberflöte“ Mozart. 8. Marsch n. d. D-moll-Suite No. 2 Fz. Lachner.

- Abends 8 Uhr: 1. Matrosen-Marsch F. von Blon. 2. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla“ Rossini. 3. Der verklungene Ton, Lied Sullivan. 4. Finals aus „Euryanthe“ Weber. 5. Drei Tänze zu Shakspere's „Henry VIII.“ German. a) Mohrentanz, b) Schäffertanz, c) Fackeltanz. 6. Volkslied u. Märchen (Streichquartett) Komzak. 7. Potpourri aus „Der Vagabund“ Zeller. 8. Walzer aus „Domtänzen“ Tschalkowsky.

Sandhaube, selbstverfertigte, billig bei 3512 Fritz Strossch, Strichgasse 33.

Rüchen, Wandarten u. Deckenweihen, sowie jed. Dekorationsarbeit besorgt gut u. billig Schmitt, Karlsruher Str. 2. Best. d. Wald. Gard.-Wäsche u. Spannerie pr. Jenn. 50 Pf., gewaschen 20 Pf. Bestellungen Goldgasse 6, 1 St.

Delgemälde

aller Meister, große Pastellbilder sehr preiswerth zu verkaufen. Anzusehen von 9-1 Uhr Bäckergasse 1, 2.

Ein eleganter Oval-Spiegel (Gold), noch neu, in Umstände halber billig zu verkaufen Fischtorbogen 22, 2.

Wegzugs halber billig zu verkaufen gut erhaltene Möbel: Runder u. ovaler Tisch (Nuss), Bett, 2 Nachttische, Sopha (Kammetischen), Kommode u. verschiedene Haus- u. Küchengeräthe, Waschkommoden u. Toilette, Gold-Prümeau u. Marmor-Consolle, Porzellanische, Nischen-Glasschrank, Stühle etc. Zu erf. Luisenstr. 17, 1 L. 3253

Gut erhaltener Kinderwagen für 15 M. zu verkaufen Blatterstraße 52, 1 Unte.

Parasiten-Weibchen für die Jagd zu verk. Wolckstraße 32, 1.

Colomb.-Arbeiter f. d. W. z. d. Blatterstr. 38, 2.

Bierstädter Höhe 3

Villa, für 1 oder 2 Fam. einger., zu verkaufen oder zu vermieten. Stellung kann sof. erbaut werden und ist genehmigt. Näh. daselbst oder Schützenstraße 10. 1592

Gut besuchter Kindergarten abzug. Off. unter N. U. 959 an den Tagbl.-Verlag. 3418

Braunfohlen-Werf

in Süddeutschland, großes Monopol-Object, verkäuflich. weg. Auseinanderziehung. Preis M. 3,000,000.—. Hypotheken, Actien oder Häuser werden event. heringegenommen. Seriöse Offerten sub N. G. 2972 an G. L. Daube & Co., Berlin W. 8.

Gut.

Wein schönes schilfenreifes Gut bin ich Willens gegen schönes Haus, Villa oder Terrain zu verkaufen. Gest. Offerten unter N. U. 30 erbitte an den Tagbl.-Verlag. (Man.-No. F. 11800) F 2

Zausch.

Gegen mein hochrentables Binnhaus suche Gut, Villa, Fabrik oder sonstiges Object einzukaufen, event. zahle noch Baar dazu. Anfragen bitte an die Annonc.-Expd. von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., sub F. W. 273 zu richten. (Man.-No. F. 11802) F 2

Gut.

Suche mittelgroßes Gut zu kaufen oder zu pachten. Uebnahme meinerseits könnte alsbald erfolgen. Gest. Angebote unter N. U. 29 an den Tagbl.-Verlag. (Man.-No. F. 11801) F 2

Auf prima 1. Hypothek

werden ca. 110,000 M. per gleich oder Juli zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter N. N. 542 an den Tagbl.-Verlag.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagblatt-Verlag, Lauggasse 27.

Wilhelmstraße 6, im Gartenhaus, 1. Etage, 4 hübsche Zimmer mit Balkon, Bad, Toilette und besonderem Glas-Küchenschrank, electric Licht, unumwölbt, jedoch ohne Küche, an einen Herrn oder an ruhige Miether per sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 1820

Launestr. 17, 3. fl. g. m. 3. a. om. 1690

Mittelgroßes Laden-Lokal,

mit Wohnung, f. feines Special-Geschäft in bester Lage zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter N. N. 32 an den Tagbl.-Verlag. 1869

wei. 2-3-Z. im Pr. v. 350-450 M. auf 1. Abt. off. u. O. N. 34 Tagbl.-Verlag.

Wünscht eine Wohnung gegen Verwahrung und Reinhold d. Hauses. Näh. im Tagbl.-Verl. 1878

Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohn. zum 1. April gef. Off. unt. T. N. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Tailen- und Rock-Arbeiterinnen

auf dauernd gesucht, sowie braves Schneemädchen. N. Leister-Rodach, Gr. Bazarstr. 9. 3104

Packerinnen

finden dauernde lohnende Beschäftigung. 3632

Cigarettenfabrik „Reus“ N. & Ch. Lewin, Webergasse 15, 1.

Suche für sofort oder 1. April Köchin, die selbstständig kocht und etwas Hausarbeit übernimmt. Vorkstellung 9-10 Uhr Vormittags, 2-3 Uhr Nachmittags. 3613

Frau von Zakrzewska, Adolphstraße 11, 3.

Ein braves reinliches Mädchen für Hausarbeit und Küche für kl. herrschaftl. Familie zum 15. März gesucht Goethestraße 6, 3. Et.

Lehrling

mit guter Schulbildung, der schon etwas gezeichnet kann, gesucht. Ernst Franke, 3610

Gew.-Ann. und Patent-Bureau.

Eine sild. Damen- Uhr, ges. E. G., von der Franken- Bleich-, Schwalbacher-, Rheinstraße bis zur Nicoloshöhe verloren. Der ehel. Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Nicoloshöhe 19, 2.

Am Samstag eine

silberne Gürtelschnalle

mit Steinen am Kurhaus verloren. Wiederbringer gute Belohnung Johstraße 17, Bart.

Verloren ein Geigenbogen.

Abgegeben Nibelstraße 16.

Heirath. Ingenieur, evang., 32 J. alt, mit 3000 M. Ein. und 5000 M. Vermögen, in Nähe von Mainz, sucht die Bekanntschaft bürgerl. erzog. jung. Dame mit Vermögen gleiches. Heirath zu machen. Gef. Off. u. N. N. 35 an den Tagbl.-Verl.

M. O. 100. Brief erhalten, bitte Ort und Zeit, wann wir uns wiedersehen, unter J. N. 31 an den Tagbl.-Verlag.

Deine. Wann kommt Du?? Herzl. Grsch.

Hiermit zur Nachricht, daß die Beerbigung von Franz Walter Dienstag Nachm. 2 Uhr vom Sterbehause, Hochstraße 29, aus stattfindet.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, der

Königl. Hauptmann Heinrich Mank,

nach langem, schwerem Leiden am Sonntag, 3. d. M., Abends 6 1/2 Uhr, sanft entschlafen ist. 3627

Die trauernde Wittwe.

Die Beerbigung findet Dienstag, den 12. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Michaelsberg 10, aus statt.

„Verein ehemalige Unteroffiziere“ Todes-Anzeige

Den Kameraden machen wir die traurige Mitteilung, daß unser Mitglied Herr Heinrich Mank am 3. d. Mts. Abends 6 1/2 Uhr verstorben ist. Die Beerbigung findet am Dienstag, den 12. d. Mts. Nachm. 4. Uhr vom Sterbehause Michaelsberg 10 statt und bitten wir um recht zahlreichem Betheiligung Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Vater, meinen Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Gärtner Peter Menges,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren am Samstag Abend zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen: Jos. Menges.

Die Beerbigung findet Dienstag Nachmittags 3/5 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofs aus statt.

Rechts ausweichen! gehen!

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 3. März: dem Schlossergärtner Karl Herbig e. T., Katharina; dem Post-Ruffenden Peter Schäfer e. S., Werner; dem Schuhmachermeister Heinrich Müller e. T., Emilie Charlotte; dem Fabrikarbeiter Stephan Gailer e. T., Philippine Hermine. 4. März: dem Tapeziermeister Heinrich Galling e. T., Elisabeth Luise Marie. 5. März: dem Tagl. Franz Kolbhaus e. S., Friedrich Franz; dem Hausdiener Konrad Vogau e. S., Christian Karl; dem Eisenarbeiter Wilhelm Petermann e. T., Amalie Margarethe. 6. März: dem Fuhrmannmeister Albert Gouardi e. S., Gertrud; dem Anwaltsbürovorsteher Karl Gharbati e. T., Elisabeth Anna. 7. März: dem Königl. Gerichtsschreiber Walter Basse e. S.; dem Restaurat. Georg Schumann e. S., Theodor Lautner. 8. März: dem Schlossermeister Emil Oel e. S., Karl Jaso Emil; dem Regiermeister Georg Werner e. S., Georg Friedrich Emil.

Verheiratet. Rechtsanwalt Dr. jur. Heinrich Richter zu Weizsig mit Frieda Heft zu Frankfurt a. M. Kaiser Friedrich Heinrich Hasbender zu Weizsig mit Sophie Sommer daselbst. Kaufmann Rudolf Emanuel Rieko zu Deutsch-Wilmersdorf mit Marie Elisabeth Katharina Uhl daselbst. Unfallatzeur bei den Räd. Waffern- und Gaswerken Adolf Jacob hier mit Friederike Vandenberger hier. Weinhändler Carl Vogel zu Mainz mit Olga Simon hier. Gemeindeführer Adolf Wolf hier mit Elisabeth Schneider hier. Hilfsbahnwärter Paulus Rau zu Höchst a. M. mit Katharina Ludwig hier. Secretariats-Hilfsarbeiter Karl Friedrich Wögling hier mit Elisabeth Hermsdorf zu Gassel. Ingenieur Julius Friedrich Carl Scheller zu Charlottenburg mit Marie Luise Auguste Breitwischer zu Charlottenburg. Schuhmachermeister Otto Robert Kemptner zu Weizsig mit Maria Anna Leidite hier. Ländereigenthümer Ludwig Röhert hier mit Eva Koch hier. Anführer Franz Peter Thomas zu Speyer mit Catharina Baquet zu Neuenburg.

Verheiratet. Wagenführer an der elektr. Straßenbahn Karl Schneider hier mit Johanne Weber hier. Fuhrmann Carl Bauer hier mit Johanne Kaiser hier. Hausdiener Albrecht Mehl hier mit der Wittwe Philippine Roth, geb. Kraut hier. Kutscher Leonhard Klump hier mit der Wittwe Margarethe Heber, geb. Reiminger, hier. Metzgergehilfe Heinrich Müller hier mit Christina Jung hier. Freier Wilhelm Gellauke hier mit Louise Kirck hier. Regiermeister Johann Schimmel hier mit Margarethe Kubu hier. Stadaturgeb. August Dornmann hier mit Margarethe Wagner zu Glarenthal.

Verstorben. 7. März: Privatier Robert Weich-Sprenger, 49 J.; Schwager vom Rother Kreuz Pauline Kahlend, 40 J.; Kgl. Geh. Regierungsrath Friedrich von Reichenow, 77 J.; Ländereigenthümer Georg Wödel, 20 J. 8. März: Margarethe, T. des Kaufmanns Robert Seize, 16 J.; Rentmeisterin Caroline Schürenberg, 28 J.; Königl. Rittmeister a. D. Albrecht von Treslow, 66 J.; Privatier Carl Salmeyer, 70 J.; Wittve, T. des Tagelöhners Wilhelm Glos, 1 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Ober-Lieutenant Runkler, Worms. Herrn Dr. med. Max Richter, Leipzig. Herrn Geschäftsdirector Schlüter, Gumbinnen (Ohr.). Herrn General-Bandwagmeister Runklich, Polen. — Eine Tochter: Herrn Apoth. F. Pfister, Adin. Herrn Dr. Schild, Magdeburg. Verlobt. Fräul. Toni Lehmann mit Herrn Gerichtsschreiber Friz Heh, Adin-Büchelhof. Fräul. Kate Garvens mit Herrn Landessatz Friedrich von der Ohe, Hannover. Fräul. Agnes Wünsch mit Herrn Gerichts-Meffior Behnes, Hofsellene-Neppen. Fräulein Uly Schulte mit Herrn Wittensgarth Dr. Ernst Klare, Leipzig-Borna. Verstorben. Herr Pfarrer Wilhelm Flabme, Dortmund.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

J. P. Weimar,

Hof-Vergolder,

heute Morgen 4 Uhr nach langem, schwerem Leiden im 72. Lebensjahre sanft verstorben ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Frankfurt, den 10. März 1901

Die Beerbigung findet Mittwoch, den 13. März, Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofs aus statt.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 120. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 12. März.

49. Jahrgang. 1901.

Man kann Alles reden und thun, aber nicht Alles  
verantworten. Sprüchwort.

(89. Fortsetzung).

(Nachdruck verboten).

## Schmelings Erben.

Von Wilhelm Berger.

Das Publikum wurde ungeduldig. Es war zehn Minuten nach halb elf und die Heldin des ägyptischen Abenteurers geruhte noch immer nicht, mit dem angekündigten Serpentinanzug zu beginnen. Man fing an zu stampfen.

Nabattini lächelte spöttisch. „Die kleine Hexe versteht's“, sagte er. „Etwas warten lassen ist auch Reflektant.“ Und plötzlich ein theilnehmendes Gesicht aufsetzend, fragte er: „Was machen die lieben Jhrigen in Chicago?“

Erich fuhr auf. „Zum Henker, lassen Sie mich mit derartigen Fragen ungeschoren!“

„Nun, nun... man darf sich doch erkundigen...“  
„Oder“ — er blinzelte dem Amerikaner mit einem Auge zu — „oder haben Sie uns die ganze Geschichte aufgebunden?“

„Welche Geschichte?“  
„Thun Sie doch nicht so unschuldig! Ich meine die von dem eigenen Hause, dem famosen Geschäft und der musterhaften Familie. Das müssen Sie doch selber zugeben: ein vermöglicher Mann, der nicht Mittel und Wege zu finden weiß, an seinen Geldschrank zu kommen, sieht aus wie ein Fabelwesen.“

Der Hohn des Taschenspielers brachte den verkannten Grocer auf.

„So! Also für einen Lügner halten Sie mich? Das ist stark. Aber gedulden Sie sich nun noch kurze Zeit und ich werde Ihnen beweisen, daß alle meine Angaben die laute Wahrheit sind. Ich habe meine Freunde drüben auf die Beine gekriegt; sie werden mich befreien. Ich fange jetzt an, mir selbst zum Esel zu werden. Nur eins möchte ich noch ausdrücken, ehe ich diesem Sodom den Rücken kehre — ich möchte mich an Polly rächen und ihr.“

Nabattini unterbrach ihn: „Da kommt er aus der Bühnenthüre; nun wird der Serpentinanzug gleich losgehen.“

„Wer kommt?“ fragte Erich emporschnellend.  
„Schering; wer sonst? — Er hat sich schon gesetzt und dreht uns den Rücken zu.“

„Wo?“  
Die Klingel ging, der Klavierpieler begann einen langsamen Walzer, die Gardine theilte sich und zeigte eine dunkle Bühne.

Noch immer stand Erich und redte den Hals.

„Niederstehen!“ wurde hinter ihm gerufen.  
„Nehmen Sie doch den Leuten nicht die Aussicht!“ erinnerte Nabattini, ihn am Rode zupfend. „Der Jüngling läuft uns nicht weg.“

Widerstrebend nahm Erich Platz und knurrte vor sich hin.

Polly Pitt trat auf, in eine rotierende Wolke von Seidengaze gehüllt. Von rechts und links, von oben und unten warfen Hydrooxygengaslampen durch verschiedenfarbige Gläser blendendes Licht auf die leichtfüßig hin- und herflatternde Gestalt.

Der gänzlich unerwartete Anblick, das Feenhafte der von glänzendem Stoffe umwirbelten Figur entfesselte einen Sturm von Beifall.

Der Zauberkünstler studierte den Effekt mit kritischen Augen.

„Sehr hübsch!“ sagte er dann beifällig. „Das hätten wir Beide ihr nicht zugetraut, Malchies — wie?“

Erich hörte nicht; er hatte die Arme vor sich auf dem Tische gekreuzt, beugte sich vor, so weit er konnte und ver- schlang gleichsam die Tänzerin mit den Augen.

Stahlblütig kommentierte der Andere weiter: „Alle Achtung! Mit dem Dinge kann sie noch ihr Glück machen. Wo sie die Idee nur herhaben mag, das vertrackte Frauenzimmer? Das ist einmal etwas ganz Neues...“

Dann bemerkte er, daß Erich ihm keine Aufmerksamkeit schenkte. Er lächelte verächtlich und murmelte zwischen den Zähnen: „Narr!“

Als die Gardine sich schloß, brach ein tumultuarischer Beifall aus. Nabattini rührte keine Hand, der Amerikaner dagegen zeichnete sich durch wahrhaftiges Klatschen aus.

Polly Pitt ließ sich nicht bewegen, den Tanz zu wieder- holen. Nachdem sie dreimal auf die Bühne gegaukelt war, wie eine Motte die farbigen Lichtströme durch- flatternd, war das Publikum so großmüthig, von seinem Verlangen abzusehen.

Auf einmal sagte Nabattini: „Das ist stark! Sehen Sie nur nach vorn: Schering ist aufgestanden und sieht sich triumphierend im Saale um, als ob er seinen Antheil an dem Erfolge einfassiren wollte. Der Esel!“

Diesmal bekam Erich den verhassten Nebenbuhler zu Gesicht, der ihm Pollys Gunst geraubt hatte. Er erschrak und duckte sich nieder, als ob er sich verstecken wollte.

„Was ist Ihnen in die Krone gefahren?“ fragte Nabattini dornwendend.

Erich beugte sich zu ihm und flüsterte: „Sie brauchen sich nicht weiter zu bemühen; ich kann Ihnen sagen, wer der Mann ist.“

„Sie?“ veretzte der Taschenspieler ungläubig.

„Ja, ich. Ich kann mir nicht helfen: es ist mir ein peinliches Zusammentreffen. Zehn jungen Menschen habe ich im vorigen Frühjahr in Gunthershausen kennen gelernt. Er ist ein Neffe von mir.“

„Einer von Schmelings Erben?“

„So ist es. Ich begreife seine Tollkühnheit nicht. Sie hier in Berlin öffentlich zur Schau zu stellen!“

„Wie? Hat er etwas auf dem Kerbholz?“

„Er wird seit sechs Wochen wegen betrügerischen Bankrotts verfolgt.“

Nabattini that einen leisen Pfiff. „Das trifft sich ja ausgezeichnet. Wir wollen der Behörde zu einem guten Jang verbleiben.“

Erich trommelte unschlüssig mit den Fingern auf dem Tisch.

„Sie wollen doch nicht gar den lieben Verwandten schonen?“ entriestete sich der tugendhafte Zauberkünstler. „Beidseitige Großmuth! Regen Sie ihn doch, selbst in Pollys Arme! — Da schlüpft er hinein hinter die Bühne und holt sich den Lohn für die Ausstattung seiner Serpentine.“

Erich stammte auf. „Der Salunkel!“ knirschte er. „Wo ist ein Schutzmann?“ — Er sah sich aufgeregt im Saale um.

„Die Säulen der öffentlichen Ordnung fehlen“, erwiderte Nabattini. „Selbst ist der Mann. Lassen Sie das Bürglein da hinten ab. Das Personal wird gemein- same Sache mit Ihnen machen, sobald Sie erklären, um was es sich handelt.“

„Wollen Sie mit dabei sein?“

„Darum nicht? — Es ist die Pflicht eines jeden guten Bürgers, einen Verbrecher der Gerechtigkeit zu über- liefern.“

Erich sah ihn zweifelhaft an; in seinem bisherigen Verkehr mit Nabattini war er einem so löblichen Grund- sache noch nicht begegnet. Aber er enthielt sich jeder Bemerkung, stand auf und schob sich zwischen den Stühlen durch nach vorne. Der Professor der Magie folgte ihm; seine Augen funkelten vor Vergnügen.

Die Thüre, die hinter die Bühne führte, trug die Aufschrift: „Der Zutritt ist unbefugten verboten.“ Erich suchte und wandte sich mit fragender Gebärde nach seinem Gefährten um. Nabattini juckte geringschichtig die Achseln: „Das ist nur für die Dummen. Gehen Sie dreißt hinein und fragen den ersten besten nach Ihrem Freunde Schering.“

Erich trat in einen schmalen Gang und verfolgte ihn, ohne angehalten zu werden. So kam er zu einer drei- stufigen Treppe, die auf die Bühne ging. Als er dort un- entschlossen stehen blieb, hörte er ganz in der Nähe die Stimme Albert Malchies. Ihr folgend erstieg er die Stufen und gewahrte nun den Gefährten, wie er, in der Mitte der Bühne stehend, das Abnehmen der kostbaren Hydrooxygengaslampen mit ängstlichen Blicken beobachtete.

„Vorsichtig!“ rief er hinauf. „Die Dinger kosten eine Masse Geld!“

Erich holte noch einmal tief Athem; dann schritt er auf den Reffen zu und tupfte ihn auf die Schulter.

„Was soll's?“ fragte Albert, ganz von seinen Lampen in Anspruch genommen, ohne sich umzuwenden. „Ich habe jetzt keine Zeit... warten Sie einen Augenblick.“

„Vieder nicht, Herr Albert Malchies“, erwiderte Erich.

Wie der Vlieg fuhr Albert herum. Sofort erkannte er den jovialen Grocer aus Chicago, der ihm bei dem Reichenbegängniß in Gunthershausen soviel Kurzweil be- reitet hatte.

„Ach so, Sie sind es“, sagte er beruhigt. „Aber hier ist nicht der Ort... Sie sehen ja, daß ich alle Hände voll zu thun habe... Gehen Sie wieder in den Saal; ich jucke Sie dort gleich auf...“

„Das werden Sie höchstwahrscheinlich bleiben lassen“, versetzte Erich.

Der Ton des Amerikaners belehrte den Flüchtling, daß ihm Gefahr drohe. Er warf einen raschen Blick nach den Ausgängen und fragte dann patzig: „Was wollen Sie von mir?“

In diesem Augenblick steckte Polly ihren Kopf aus der letzten Coullisse und rief: „Albert, bist Du noch nicht fertig?“

Das Erscheinen Pollys machte dem Zaudern Erichs ein Ende.

„Festhalten will ich Sie, bis Ihnen Handschellen an- gelegt werden“, schraubte er und machte zugleich den Ver- such, seinen schwächtigen Reffen mit den Armen zu um- fassen.

Polly, die jetzt Erich erkannte, schrie auf und floh.

Es gelang Albert, sich dem ersten Griff seines Gegners zu entwinden. Er wandte sich zu der Treppe, die Erich gekommen war. Dort aber sah er einen unbefamten Mann stehen, der ihn augenscheinlich den Weg verlegte. Da mußte er, daß er zu dem äußersten Mittel greifen müsse, um seiner Freiheit nicht verlustig zu geben. Auf einen solchen Augenblick der höchsten Noth hatte er sich vorbereitet. Während er zur anderen Seite der Bühne lief, von dem weniger gewandten Erich hitzig verfolgt, zog er einen Revolver aus der Brusttasche, und als er um eine Coullisse bog, drehte er sich um und schoß. Er sah noch, daß sein Bedränger niederstürzte, dann verlor er sich in die ihm wohlbekannten Gänge hinter der Bühne.

Die mit den Lampen beladenen Arbeiter waren während dieser Vorgänge langsam auf den Leitern hinab- geklettert. Was unter ihnen vorging, war ihnen nicht recht klar; sie bemerkten nur, daß sich eine Schlägerei zwischen Schering und einem Fremden entspann. Als sie unten ihre Lampen niedergesetzt hatten und Schering zu Hilfe eilen wollten, fiel der Schuß.

Vor ihnen noch war Nabattini bei dem Nieder- geschossenen. Erich rührte sich nicht.  
(Fortsetzung folgt.)

**Max Clouth Nachf.** Kohlen en gros & en détail.  
Comptoir Moritzstr. 23. Telephon 488, früher 489.

**Bier=Abschlag.**  
Frische Biede-Bier 5 Pf., 25 St. 1.20 Mk.  
Gedöhte Biede-Bier 5 1/2 u. 6 Pf., 25 St. 1.30 u. 1.45 Mk.  
Gedöhte Italiener Bier 7 Pf., 25 St. 1.70 Mk.  
Täglich frische gestempelte Trink-Bier vom Geflügelzucht-Verein, bei größerer Abnahme billiger.

**K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.**

Gefäß, Ochsenfleisch ohne Knochen pr. Pfd. 80 Pf. empf. **J. Ulrich**, Friedrichstr. 11. 2922

**Neue Malta-Kartoffeln, Feinste Matjes-Heringe**  
empfiehlt 3519  
**J. Rapp Nachfolger**  
(Inh. Oscar Roessing),  
2 Goldgasse. Goldgasse 2.

Zur bevorstehenden Confirmationszeit bringe meine Specialitäten:  
**In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaaren,**  
Ringe, 333 u. 585 gestempelt, Spazierstücke mit Silbergriffen, 800 gestempelt, in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlender Erinnerung. 2982  
Bitte Auslagen zu besichtigen.  
Hotel Nassauer Hof, **Ferd. Mackeldey**, Eingang Wilhelmstr. 48.

**Für Confirmanden.**  
Selbstverfertigte Handbuche und Hosenträger, Hüte, Cravatten, Kragen und Manichetten in größter Auswahl zu herabgelegten Preisen bei 3518  
**Fritz Strensch**, Kirchgasse 38.

**Gallerien, Rosetten, Portièren etc.**  
billigst bei 3526  
**Fr. Kappler**, Michelsberg 30.

**Hühneraugen,** verwachsene Nägel etc. entfernt schmerzlos  
**E. Brändel**, Gr. Burgrstraße 8, 1.

**Kartoffeln!**  
In magnum bonum, Gelbe englische, Rothe runde  
(eignen sich vortreflich zum Rösten),  
Mänschen (Salatkartoffeln),  
sowie  
**Zwiebeln**  
zu billigsten Tagespreisen bei  
**J. Hornung & Co.,**  
3. Säjnnergasse 3.  
Telephon 392. — Lieferung frei Haus.

**Stoffwerd-Bilder** aus Album I, II, III und IV, einzeln und in Serien, sowie **Viedig-Bilder** und **Briefmarken** für Sammlungen in großer Auswahl vorräthig. **Ankauf, Verkauf, Tausch.** 1785  
**E. Meisswolf**, Wellgasse 51, Part. I.

**Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.**  
Mittwoch, den 13. März, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale „Zum Deutschen Hof“, Goldgasse:  
**Außerordentliche General-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1) Neuwahl für den verstorbenen Kassensührer. 2) Sonstige Kassenangelegenheiten. F 325  
Hierzu ladet ein **Der Vorstand.**

**Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.**  
Ganze, halbe, viertel und zehntel Kauf- losse zur 3. Kl. 204. Lott. hat noch ab- zugeben 3382  
**Jacob Ditt**,  
Kgl. Lotterie-Einnehmer,  
Wiesbaden, Müllerstraße 8.  
**Palmen**, naturpräp., in all. Größen, Arten, in Stöcken und lose. Arrangements für Bäder, Spiegel, Bilder etc. werden schnellst ausgeführt.  
Künstliches Blumengeschäft  
**H. V. Santen**, Langgasse 4, 1.

# Sehr billiges Angebot!

Infolge äusserst vortheilhafter Einkäufe in den bedeutendsten Fabriken bin ich in der Lage,

## Grosse Posten

# Leinen- u. Baumwollwaaren

## zu fabelhaft billigen Preisen

zu verkaufen.

# M. Schneider,

Kirchgasse 29.

**Hotel-Restaurant Braubach,**  
Saalgasse 34.



Münchener Bockwürste mit Kraut, sowie reichhaltige Speisekarte.

### Zur Confirmation

empfehle ich mein gut assortirtes Lager in goldenen und silbernen

## Damen- und Herren-Uhren,

sowie Ketten in bester Qualität unter Garantie zu billigsten Preisen.

**C. Burk Nachf., R. Schellenberg,**  
Friedrichstraße 2.

**Magnum bonum-Speisefartoffeln,**  
Centner Mk. 2,65 frei hier, liefert

C. F. W. Schwanke, Consumgeschäft,  
Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.

### Täglich frisch!

- Kieler Bücklinge.
- " Sprotten.
- " Fludern.
- " Fleckhäringe.

Lachsforellen.

Makrelen.

Störfleisch.

Rauchsalz.

Fst. Lachsaufschnitt

1/4 Pfd. 75 Pf.

Gebackene Fische.

Wilh. Fricke,

Wellritzstr. 24. Moritzstr. 44.

Telephon 2234.

### Runkeler Rothwein

aus der fürstlich Wiesbischen Kellerei in Runkel a. Rhn. Original-Abfüllungen mit Korkbrand u. fürstl. Siegel. Stutzmesser färdender Wein, ärztlich empfohlen.

1/2 Flasche n. Glas Mk. 1,75 u. 2,75.

Weinverkauf für Wiesbaden bei:

**E. Brunn,** Weinhandlung,

Verzogl. Anstalt, Poststr. 33.

Telephon No. 2274.

Wichtig u. sehr beönnlich

### Norweger Caviar

1/2 Pfd. 2 Mk. 3 Pfd. 6 Mk. 5 Pfd. 9 Mk.

9 Pfd. 12 Mk. Caviar, Lachs, Selzfard.

u. andr. in Fischconserven, 5 Mk. 1/2 Pfd.

1/2 Pfd. 1,40 neue La Salzher. wirtl. Geißler.

beste Mt. 11 Mk. 1/2 Pfd. 1 vorzügl. Marke.

1/2 Pfd. 11 Mk. 1/2 Pfd. 11 Mk. 1/2 Pfd.

die Hälfte 5 1/2 Mk. F 47

**E. Degener I.** Fischerei Eisenmünde.



### Wärmungs-ärmel,

alle Farben, doppelt geflickt, 85 Pf., Jagdwäsche, Arbeitswäsche, Socken, sowie sämtl. Wollartikel werden ohne Nutzen abgegeben. Marktstr. 23 u. Glendogeng. 11. Umverkauft 1771

Neumann.

### Zur Confirmation. Herren- und Damen-Uhren

in grösster Auswahl. Fr. Kappler, Michelsberg 30.



### Bügeleisen

von Mk. 2,75 an. Plättleisen, Bügelstühle, geschwied., billig.

**Franz Flössner,** Wehrstr. 6.

### Reuch- und Krampff

Husten, sowie Brust-Katarrhe haben rasche Besserung durch **Dr. Lindencmeyer's Salus-Bonbons.** Preis: 10 % Alkoholfrei und 20 % weinl. Jader. Zu haben in Bouteils à 25 u. 50 Pf., sowie in Schacht. à 1 Mk. t. d. Germania-Drog., Rheinstr. 55, **Otto Siebert,** Drog., am Markt, u. **E. Mebus,** Drog., Tannstr. 25.

### Special-Gardinen- und Portièren-Handlung

von **J. & F. Suth,** Wiesbaden, Museumstrasse 4, 16325 Ecke Delaspeestrasse 3.

# Gardinen!

Grösste Auswahl. Alle Genres von den billigsten bis hochfeinsten. Restbestände unter Preis. **Gustav Schupp Nachf.,** Wiesbaden, Tannusstrasse 39.

# 4% Grundrentenbriefe (Reihe III)

der

## Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt in Greiz.

Die Zeichnung auf restliche **Nom. 5 Millionen Mark** der obigen Grundrentenbriefe findet am **Sonnabend, den 16. März d. J., zum Kurse von 98.—** statt. Anmeldungen hierzu werden von der nachgenannten Zeichnungsstelle,

### Berliner Bankcommandite Lackner & Co., Wiesbaden,

bei welcher der **Prospect nebst Subscriptions-Bedingungen** zur Einsichtnahme aufliegt, von jetzt ab und am Zeichnungstage entgegengenommen.

Den von der unterzeichneten Anstalt ausgegebenen Hypotheken-Pfandbriefen, Grundrentenbriefen und Communal-Obligationen ist durch § 137 des Landesgesetzes vom 26. Oktober 1899 — S. 25 ff. der Gesetzsammlung für das Fürstenthum Reuss Aeltere Linie — die **Mündelmässigkeit** verliehen worden.

Greiz, den 8. März 1901.

Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt.

## Restoration „Zum Krokodil“



Frische Sendung gelangt von heute ab zum Ausschank. Liefere dasselbe in 1/2 und 1/4 Fl., sowie in Gebinden. 3678

Philipp Schmidt.

### Butter! J. Hauser, Butter!

Spezialgeschäft, Schulgasse 6. Telefon. Ganzer Produktionsvertrieb der Molkereien Ochsenbrunn und Mdingen. Offizier: Auserferste Sührabutter, im Geschmack und Aroma unübertrefflich, per Pfund 1.20 Mk., prima Landbutter per Pfund 1 Mk.

Frische Siede-Eier, je nach Größe, p. St. 5 u. 6 Pf., 25 St. 1.20 u. 1.40 Mk. Feinstes und schwerste Italiener per Stück 7 u. 8 Pf., 25 Stück 1.70 u. 1.90 Pf. Größte Auswahl in Käsen, mäßige Preise.

## Nur moderne Tapeten (keine Ladenhüter)

In allen Preislagen empfiehlt am billigsten

### Tapeten-Haus Robert Weß,

22 Luisenstraße 22,  
neben der Ortskrankenkasse.

3677

### Holz-Versteigerung.

Freitag, den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Erbenheimer Gemeindevwald in den Districten **Bauernhaag und vorderer Brucher**:  
1 Eichen-Stamm von 1,65 Jmtr.,  
3 Buchen-Stämme von 7,01  
3 Kmr. Eichen-Schelt,  
687 „ Buchen-  
256 „ Knüppel und  
4685 Buchen-Bellen  
versteigert.

Der Anfang wird im District **Bauernhaag** gemacht. F 284

Erbenheim, den 11. März 1901.

Der Bürgermeister.  
Merten.

### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. März 1901, Nachmittags 1 Uhr, werden in dem **Rathhause zu Niedrich i. Rh.**:

- 1 Kommode, 1 Schreibpult, 1 heil. Bild, 1 Haussegen, 1 Kreuzstich, 1 Oelgemälde auf Holz, 2 gr. ant. Schränke (Eichenholz), 1 goth. Schrank (Eichenholz), 1 ant. Schränkchen (Eichenholz), 2 ant. Kisten (Eichenholz), 1 Hausaltärrchen, 1 Kapellenaltärrchen, 4 Bilder, 1 Lüster, 1 goth. Madonna, 1 Statue (hl. Valentin), 1 Statue (hl. Rochus), 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 goth. geschn. Bestelle, 1 goth. Waschtisch, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 runder Tisch, ein Schreibisch, 1 Nachtschischen, 1 Flügelaltärrchen, 1 Gestell mit Hügel für einen Altar, 1 gr. Altarbild, 1 gr. goth. Schrank, 1 Bild (die Kreuzigung Christi, Kupferstich), 1 gr. längl. Bild (Holschnitt, Stadt Lübeck), 1 gr. goth. Bild (Kreuzigung Christi vorstellend)

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. F 247

Eltsville, den 11. März 1901.

Weimer,  
Gerichtsvollzieher.

## Städtische höhere Mädchenschule.

Die Anmeldungen zum Eintritt in diese Schule, wobei Geburts- und Impfscheine vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete **von heute ab bis Mittwoch, den 20. März, Nachmittags 3—5 Uhr**, auf seinem Dienstzimmer, Luisenstraße 26, entgegen.

Das Sommersemester wird **Mittwoch, den 17. April, Vormittags 8 Uhr**, mit der Prüfung der neu eintretenden Schülerinnen im neuen Schulhause auf dem Schloßplatz beginnen; die Schülerinnen der Aufnahmeklasse (Cl. X) sind **Donnerstag, den 18. April, Vormittags 9 Uhr**, ebendahin zu bringen. F 274  
Wiesbaden, den 12. März 1901.

Schulrath Weldert, Director.

### XX Sichere Erfolge XX

haben Sie im Großherzogthum Baden von Ihren Inseraten durch Benutzung der in Karlsruhe erscheinenden

## Badischen Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogthums Baden,

verbreitetste Tageszeitung des Großherzogthums, zu erlangen.

Notariell beglaubigte Auflage

**27,052 Exemplare.**

Täglich eine Mittag- u. Abend-Ausgabe. Insertionspreis für die 6-spaltige Zeile nur 20 Pf.; bei Wiederholungen angemessener Rabatt. Probenummer und Preisberechnung nach eingesandtem Text stehen gerne zu Diensten.

## Vortrags-Anzeige.

Am 13., 20., 28. März und 3. April d. J., Abends 8 Uhr, wird der ergebenst Unterzeichnete im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstraße 27:

### Allgemein verständliche Vorträge über Astronomie

halten und hofft damit seinen hiesigen Fremden Willkommener zu bieten. Ich werde bemüht sein, die neuesten Forschungsergebnisse auf diesem Gebiete in schöner Form und allgemein verständlicher Ausdrucksweise — unterstützt durch eine große Anzahl vortrefflicher Lichtbilder — darzulegen. Jeder folgende Vortrag bildet die Fortsetzung des vorangegangenen, ist aber auch ein abgerundetes Ganzes für sich und auch einzeln völlig verständlich.

### Themata der einzelnen Vorträge:

- I. Die Sonne. Die Planeten Merkur und Venus. Der Erdmond.
- II. Der Mars und die übrigen Planeten.
- III. Kometen und Meteore.
- IV. Die Fixsternwelt.

Karten zu 4 Vorträgen kosten Mk. 5.— und liegen auf bei **Feller & Gecks**, Langgasse 49.

Eintrittskarten zu einem einzelnen Vortrag, soweit noch Platz vorhanden, zu Mk. 1.50 an der Kasse. F 467

Zu reger Theilnahme ladet ergebenst ein

Prediger **Karl Voigt** von Offenbach.

Freitag, den 15. März, Abends 8 Uhr, im Casinosaal:

Lieder-Abend

Hans Buff-Giessen,

Grossherzogl. Sächs. Kammer- und Hofopernsänger, und Albert Fuchs.

Lieder von Beethoven, Franz, Fuchs, Rubinstein, Schubert, Verdi u. A.

Billets zu 5, 3 und 2 Mk. bei Heinrich Wolff, Hofmusikalienhändler, Wilhelmstrasse 30, und Abends an der Kasse. F 457

Wiesbadener Militär-Verein. E. V.

Samstag, den 16. d. M., Abends präcis 8 Uhr:

Jahres-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

Aufnahme, Vorlage der verschiedenen Berichte, Erneuerung der Verträge, Neuwahlen des Vorstandes, Ehrengerichts, der Vertrauensmänner, Rechnungsprüfer und sonstiger Chargen etc. F 396

Mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung ladet ergebenst dazu ein Der Vorstand.

Einladung zum Abonnement!

Casseler Tageblatt und Anzeiger

ist die älteste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel erscheinenden Zeitungen. Dasselbe erscheint

zwei Mal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Letztere bringt in ausführlichen Telegrammen, Couriers etc. bereits alles Neue und Wichtige vom Tage.

Der Bezugspreis beträgt 3 Mark für das Vierteljahr, Bestellungen sind bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die grösste Verbreitung und werden mit 30 Pf. für die Zeile berechnet.

Die Abonnenten erhalten mit jeder Sonntagsnummer „Die Blaunderskud“, ein durch seinen feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen Placat-Jahrplan, sowie ein vollständiges Eisenbahn-Fahrplanbuch in Taschenformat, ausserdem am 1. Januar einen in Farben-druck ausgeführten Wandkalender.

Hotel Nonnenhof.

Neue Waggonladung des weltberühmten

„Salvator“

-Bier aus der Paulanerbrauerei, vormals Gebr. Schmederer A.-G. in München, eingetroffen.

Wir empfehlen dasselbe unsern werthen Gästen, sowie Abnehmern in Gebinden und Flaschen angelegentlichst. 3706

Gebr. Kroener,

Ailei-Vertreter f. Wiesbaden u. Umgebung.



Statt jeder besonderen Mittheilung.

Gestern früh verschied infolge Lungenlähmung sanft und schmerzlos unsere liebe Mutter, Schwester, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwiegermutter, Tante und Großtante,

Frau Dekan Schroeder, Wittwe, geb. Frihe,

in beinahe vollendetem 81. Lebensjahre.

Wiesbaden, 12. März 1901.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schroeder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. März, Nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt. 3676

Die Biebrich, Rathhausstrasse 11

Biebricher Filiale

des Wiesbadener Tagblatts nimmt Tagblatt-Bestellungen sowie Anzeigen-Aufträge für das Wiesbadener Tagblatt

Inhaber: H. Scheurer zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Nach. Geflügelzucht. Junge Peking. u. Ind. Laufentchen, Brut- u. Trinkeier

zu haben Borchstrasse 9, 1. 30 Pf. Neue amerik. Ringapfel 35 u. 40 Pf. 30 Pf. Gem. Dst (7-8 Sorten) per Pfd. 40, 50 und 60 Pf. 20 Pf. Große neue Blaumen p. Pfd. bis 70 Pf. 22 Pf. Porzäll. Gemüsenud. Eierwaare, b. 70 Pf. 24 Pf. Macaroni, los u. in Packeten, bis 60 Pf. J. Schaab, Grabenstrasse 3. 1.-. Gar. rein. Bienenhonig v. Bienenz. bei 5 Pfd. 93 Pf. 3284

Trinkkaffee, tägl. einige, abzugeben (Primat). Näh. im Tagbl.-Verlag. 3474

Wahres bürgerliches Mittagessen wird außer dem Hause abgegeben Vertramstr. 22, Part. Thoreina. 3063

Anzug von 36 Mk. an, Hosen „ 10 „ „

aus feiner Arbeit. Reichh. Mustercoll. Blank. Schneider, Friedr. Str. 14, Dth. 1 St. Röhren, Mansarden u. Deckenweihen, sowie jed. Vorkaufsantrieb besorgt gut u. billigst Schmitt, Karlsruher 34, Dth. 2. Beh. d. Volk. Polster-Werkstatt Bleichstr. 4. R. David.

Renovierung und Aufarbeiten aller Arten von Polster-Möbeln und Betten, Decorationen etc. bei sauberer Ausführung zu mässigen Preisen.

Ein neues gut rentabl. Haus mit Stallung im südlichen Stadtheil gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten vom Eigenth. unter H. C. 60 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Früh gelesene Weinblätter in allen Größen, sowie 40 Drosch zu verk. Albrechtstrasse 33. 2975

G. u. n. W. u. v. v. Herrensartenstr. 12, D. 1. Schottischer Schäferhund, 1. Schön, 2/3 J., Wäandchen, abzug. Näh. Schierkeimerstrasse 1, 2 I.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Zu bester Geschäftslage ist ein großer Laden mit Souffle gleicher Größe preiswerth zu vermieten. Nur Selbstreflektant erfährt Näh. Moritzstrasse 14, 2, Morgens von 10-11 und von 2-3 Uhr. 1477

Einemstrasse 27, 2, gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Ger. Mansarde oder dill. Zimmer s. Möbel-Einzelnen auf läng. Zeit sofort oder 1. April gef. Offerten unter H. C. 58 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalterin, welche in ihrer Einrichtung u. Beiträgen von Büchern befragt, von Geschäftsdame gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. C. 65 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Tailleur- und Hoch-Arbeiterinnen

auf dauernd gesucht, sowie bravos Lehrlingmädchen. H. Leister-Budaeh, Gr. Burgstr. 9. 3104

Arbeiterinnen für seine Damen- und Bettwäsche für dauernde Beschäftigung außer dem Hause gesucht. 3707 Theodor Werner, Webergasse 30. Gde Langgasse.

Felthige brave Bäckerinnen finden dauernde lohnende Beschäftigung. 3632 Cigarettenfabrik „Reue“ H. & Ch. Lewin, Webergasse 15, 1. Monatsmädchen oder Frau gesucht Kirchgasse 7, 2. 3705

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Buchhandlung H. Kraft, Wiesbaden, 45. Kirchgasse 45.

Verloren ein Geldbeutel, Inhalt Ring, Brosche und 5 Mk. Kleingeld. Abzugeben gegen Belohnung Adelheidstrasse 97.

Verloren ein Schlüssel mit Ring Montag Abend auf dem Wege von Dambachthal, Sawaldsdorferstrasse und zurück. Abzugeben gegen Belohnung Dambachthal 21.

Zen, Schottischer Schäferhund, entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Heinrichsberg 10.

Ev. Arbeiter-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser Gesangs-Mitglied, Fri. Mina von der Heydt, zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus statt. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

Eodes-Anzeige.

Hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Sophie Diefenbach, geb. Seelbach, Sonntag Abend 7 Uhr zu sich zu rufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Friedr. Diefenbach, Wehrstr. 25. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. März, Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern Geboren. 3. März: dem Ländchergesellen Wilhelm Weid e. L. 5. März: dem Maschinenführer Karl Koffel e. L. Mathilde. 6. März: dem Gärtner Adam Greg e. L. Katharina Elisabeth. 7. März: dem Telegraphenarbeiter Joseph Herferroth e. S. Johann Albert; dem Tagl. Heinrich Gies e. S. Wilhelm. 8. März: dem Wagnergehilfen Friedrich Hofader e. L. Elisabeth. Aufgeboren. Tischmacher Jakob Wölter zu Rothaus mit Anna Maria Schuster das. Instrumentenmacher Ludw. Fied mit Anna Maria Schneider zu Eltville. Pfarrer Franz Verico zu Nidwengen mit Margarethe Groos hier. Bahnwärter Wilhelm Römer hier mit Margarethe Rnecht hier. Schaffner an der elektrischen Straßenbahn Karl Wernet hier mit Anna Müller hier. Heizer Emil Dietrich hier mit Katharina Schneider hier. Montiergehilfe Christian Eckert hier mit Anna Darg hier. Tapeziergehilfe Karl Schneider hier mit Dorothea Jaeger hier. Eisenbahnlaugliche. Knaut Liebergall hier mit Clara Ungelen zu München. Maurer Georg Robert Stephan zu Hornau mit Maria Susanna Decker zu Eppstein. Tagl. Ludwig Emil Karl Hammel zu Sonnenberg mit Friederike Caroline Katharine Philippine Bieg das. Steiger Johann Robert Herber zu Baldwinstein mit Anna Klärner zu Limburg. Ländler Franz Carl Schreiner hier mit Helene Christiane Hermine Hansen zu Nalkäten. Gestorben. 8. März: König. Major à la suite der Armee Prinz Albrecht zu Solms-Braunfels, 60 J. 9. März: Herrnschneider Franz Walter, 34 J.; Schugmann Heinrich Mant, 33 J.; Friede, geb. Dingelben, Ehefrau des Zimmermanns Friedrich Karl Weht, 21 J.; Köhler Karl Müller, 43 J.; Gärtner Peter Menges, 65 J. 10. März: Verwalter Johann Weimar, 71 J.; Carl, S. des Holzmachers Georg Odel, 11 J.; Heinrich, S. des Drahtflechtens Georg Gutmann, 1 J.; Kleidermacherin Wilhelmine von der Heydt, 17 J. 11. März: Franziska, geb. Busch, Ehefrau des Kgl. Amtsgerichtsraths Freiherrn Carl v. Schöly zu Holzhausen, 66 J.; Rentner Hermann Reuehorst, 51 J.; Marianne, geb. Frihe, Wittve des Defaus Maximilian Ehrder, 80 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Rittmeister Robert von Noeder, Pflz. Herr Hauptmann Weiskopf, Kad. Herrn Staatsanwalt Schumann, Wogdenburg. Herrn Pfarrer Schipper, Waldorf. Eine Tochter: Herrn Staatsminister a. D. Wiestschel von Wilschau, Dresden. Verlobt. Fräulein Maria Trimborn mit Herrn Ober-Leutnant Ernst Ewald, Strahburg i. G. Fräul. Mathilde Heudnd mit Herrn Hauptmann August Bille, Berlin. Fräul. Toni Knosp mit Herrn Amtsrichter Arthur von Ebid, Köln-Singig. Verheirathet. Herr Professor Paul Rudmann mit Fr. Anna Stierling, Greifswald-Werulgerode. Geborben. Herr Schlosshauptmann a. D. Kaspar Adam von Albeden, Wadwig. Herr Postinsp. Louis Wogendang, Gr. Wistertfeld. Herr Geh. Regierungsrath Karl Müller, Charlottenburg. — Frau Julie von Rastow, geb. von Behr, Dresden.